

Trotz Internet hält die Tradition

ERNTEFEST Achternmeerer feiern am Sonntag drei Stunden – Tolle Verkleidungen



Fantasievoll geschmückt: Viele der Festwagen gefielen dem zahlreichen Publikum dank aufwendiger Ideen.

BILD: JUTTA RUDOLF

Gastredner war Carsten Harings. Der Landrat brachte eine wichtige Botschaft mit.

VON JUTTA RUDOLF

ACHTERNMEER – Wenn die Achternmeerer feiern, dann richtig. Das bewies wieder einmal der diesjährige Erntezug mit über 60 farbenprächtigen geschmückten Festwagen. Für volle drei Stunden zog bei bestem Wetter eine herbstliche Karawane von Korndekorationen und Sonnenblumen, gezogen von PS-starken Traktoren, vorbei an bunt geschmückten Vorgärten. Viele der Bewohner hatten es sich bei Sekt und glühendem Grill im Garten gemütlich gemacht. Hunderte Besucher aus der Umgebung säumten die Straßen.

Angeführte wurde der Umzug vom „Drum Corps Blue Lions“ aus Rastede und der stolz präsentierten Erntekrone, die in diesem Jahr vom Bürgerverein Achternmeer-Harbern I gebunden wurde. Auf den fantasievollen Wagen wechselten sich schunkelnde Weihnachtsmänner und als Kühe verkleidete Mitglieder von



Ja ist denn schon Weihnachten? Am Sonntag auf dem Erntezug stellte sich diese Frage durchaus.

BILD: JUTTA RUDOLF

Vereinen bei lauten Discotönen ab. Ein Regen von Karamellen rauschte in umgedrehte Regenschirme und fleißig sammelnde Kinder ergatterten so manche Süßigkeit.

Das 67. Erntefest ist auch in diesem Jahr gelungen und der Umzug stellte das Ende der dreitägigen Festivitäten dar. In seiner Willkommensrede auf dem Dorfplatz bedankte sich Ortslandvolk-Vorsitzender Bernd Depner bei den vielen Beteiligten. Besonders begrüßt wurden Detlef Sonnenberg, stellvertretender Bürger-

meister der Gemeinde, Pastorin Monika Millek, evangelische Kirchengemeinde, Waltraud Schmidt, Landfrauen, Astrid Grotelüschen, CDU-Abgeordnete im deutschen Bundestag, und Carsten Harings, Landrat.

Der stellvertretenden Bürgermeister bedankte sich in seiner Rede für die Mithilfe der Dorfbewohner und freute sich über eine langerhaltene Tradition des „ältesten Festes der Menschengeschichte um Dankbarkeit für die Ernte zu bezeugen.“ Besonders froh sei

er über die Einbindung der neu zugezogenen Bürger. Gastredner der Veranstaltung war Landrat Carsten Harings. „Trotz Internet und Smartphone bleibt das Erntefest eine tief verwurzelte Tradition und muss mit seinen Sitten und Gebräuchen gepflegt werden“, versicherte er. Wichtig war es dem Landrat auch auf die laufenden Ereignisse hinzuweisen und die Debatte um die Flüchtlingspolitik anzusprechen. „Europäische Gemeinschaft bedeutet die Problem gemeinschaftlich zu lösen und sich den Verantwortungen zu stellen.“

Es wäre Zeit anzupacken anstatt zu streiten und zu debattieren, fügte er hinzu. „Bund und Land müssen wirksam helfen und Kosten übernehmen, und zwar nicht zu Lasten von Kindergärten- und Straßenbau“ forderte er vor applaudierenden Zuhörern. „Der Schlüssel zum Erfolg liegt im großen Engagement der Mitbürger bei der Begleitung und Integration der Flüchtlinge“, schloss Harings. Unter musikalischer Begleitung der „Blue Lions“ wurde zum Abschluss des offiziellen Teils die Erntekrone ins Festzelt gebracht.